

# INFO 11-2020

Association rueAcoeur

25 ans/Jahre  
**rueacoEUR**  
christliche gassenarbeit

## Editorial – « ENSEMBLE »

« Ensemble, c'est tout ». J'ai repensé à ce titre d'un livre que j'avais lu il y a quelques années. C'est le récit de 4 personnes un peu marginales, deux garçons, une fille et une grand-mère. Malgré leurs parcours très dissemblables, ils vont être amenés à emménager et apprendre à vivre ensemble. Leurs faiblesses vont devenir leur force

déclencheur, un but plus élevé, qui surpasse toutes les autres considérations.

Nous croyons cela possible. Notre vécu chrétien passé et présent nous a déjà permis de l'expérimenter, unis par une même foi. À cause de cela, nous ne relâchons pas nos efforts dans notre action, pour vivre un peu la parole de l'Évangile: « Va le long des chemins



**« Seit einiger Zeit unterstützen uns zwei junge Pastoren als Freiwillige in unserer Arbeit auf der Strasse. Eine ermutigende, stärkende Zusammenarbeit, die es uns erlaubt, mehr Menschen zu erreichen. »**

commune. Une belle histoire qui se lit bien. Ont-ils tenu longtemps? Je ne sais plus.

Dans la pratique, nous savons que nous rejoignons naturellement ceux qui nous ressemblent le plus. Là où on se sent à l'aise, on se sent fort. Par expérience, nous savons aussi que mettre ensemble des personnes dissemblables, aux mentalités opposées, ne fonctionne pas s'il n'y a pas un élément

... et contrains-les à entrer.» Ici, c'est plus qu'une invitation.

Nos repas du lundi nous permettent de nouer des relations amicales d'un soir, mais elles sont régulières. Voilà notre engagement, et il est à notre portée.

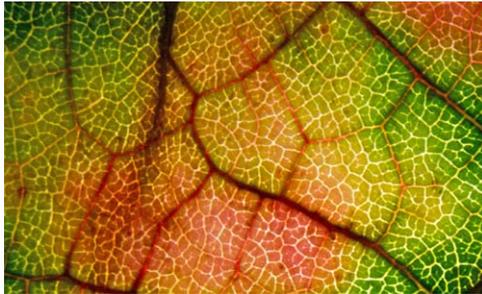
*Françoise Moser*

# Nouvelles de l'association

« ... *Mais nous savons que toutes choses travaillent ensemble pour le bien de ceux qui aiment Dieu (...)* » (Romains 8,28)

Les événements de cette année ont bousculé nos projets et agendas de manière inattendue... les vôtres probablement aussi. A rueAcœur, nous nous sommes adaptés et avons distribué des repas froids et des vivres dans la rue. De belles rencontres ont été possibles pour l'aumônier et deux collaborateurs. Nous vous livrons quelques « perles » ainsi vécues dans la rue, les parcs, la gare. Alice Egli, active à rueAcœur dès sa fondation il y a 25 ans, nous livre aussi deux « perles » récoltées au centre contact en début d'année.

**Merci** à ceux et celles qui ont préparé les repas ainsi qu'à tous nos autres bénévoles, à nos membres, à ceux et celles qui ont



prié pour nous et/ou nous ont soutenus financièrement par des dons bienvenus et nécessaires.

**Merci** à l'EMK qui nous accueille si chaleureusement et a mis son local à disposition pour la préparation des distributions.

Ainsi, ensemble et unis nous faisons confiance à Dieu qui agit en vue de notre bien au milieu des circonstances présentes.

*« Lors de la rencontre de prière du mardi, nous avons prié pour la situation de Georges, apparemment sans issue. Par la suite, cet ami de la rue a reçu un travail avec une chambre où habiter. Il pourra ainsi continuer de séjourner en Suisse. (Il a lu l'évangile que je lui avais offert.) »*

.....

## Informations:

Nous avons repris les repas chauds du lundi soir en octobre, dans le respect des mesures sanitaires.

Parce que ces mesures sanitaires demandent temps et attention, nous préférons nous concentrer sur les repas du lundi et les rencontres de rue. C'est pourquoi le repas de soutien prévu n'a pas lieu cette année. De même, nous n'organiserons ni la journée des bénévoles, ni une fête pour les 25 ans de rueAcœur en 2020.

Priions pour qu'un bon repas de Noël soit possible!

**L'AG est prévue le vendredi 19 mars 2021.**  
Joyeux Noël et Bonne année 2021, quelles qu'en soient les circonstances.

Christine Jobin

## Neuigkeiten aus dem Verein

« ... **Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten (...)** » (Römer 8,28)

Die diesjährigen Ereignisse haben unsere Pläne und Agenden auf unerwartete Weise durcheinander gebracht ... wahrscheinlich auch Ihre.

**«Das Verteilen der Mahlzeiten auf der Strasse gab uns die Möglichkeit, Kärtchen mit der Guten Nachricht mitabzugeben. War das Interesse für die Bibelverse zu Beginn nicht sehr gross, wurden sie von Mal zu Mal begehrt und immer öfter wurde ausdrücklich danach gefragt.»**

.....

Im Verein rueAcœur haben wir die Abendessen angepasst und auf kalte Mahlzeiten umgestellt, die auf der Strasse verteilt werden konnten. Für den Strassen-seelsorger und zwei Mitarbeiter wurden auf diese Weise grossartige Begegnungen möglich. Gerne teilen wir mit Ihnen einige dieser «Perlen», die sich auf der Strasse, in Parks oder im Bahnhof ergeben haben. Alice Egli, die seit der Gründung von rueAcœur vor 25 Jahren im Verein aktiv ist, erzählt uns zwei solche «Perlen», die sie im contact (Ambulante Anlaufstelle für Suchtmittelkonsum) gesammelt hat.

## «Ensemble»

In der Bibel gibt es viele Stellen, die man mit «ensemble – zusammen oder miteinander» überschreiben könnte. Aber «ensemble – gemeinsam mit Jesus» bedeutet vielmehr, als der Alltagsgebrauch der Worte «zusammen oder miteinander» meint. Am Beispiel, welches uns Jesus in Johannes 15 mit den Worten beschreibt, «Ich bin der wahre Weinstock und ihr seid die Reben», wird klar, dass «ensemble» hier die Bedeutung von tiefer Verbundenheit, ja Lebensgemeinschaft hat. Es leuchtet jedem von uns sofort ein, dass von einer abgebrochenen, abgerissenen oder abgeschnittenen Rebe keine Früchte mehr erwartet werden können. Darum sagt Jesus in diesem Gleichnis

ganz klar «Ohne mich, den Weinstock, könnt ihr nichts tun.» Vielleicht grünt die abgeschnittene Rebe noch eine Weile oder sie treibt noch Blätter. Das Ziel der Rebe ist jedoch nicht, schönes Blattwerk hervorzubringen, sondern süsse Trauben zu tragen. Durch die Pflege des Weingärtners – dazu gehört ebenfalls das Zurückschneiden

**«Deux jeunes pasteurs se sont engagés pour nous soutenir dans le travail de rue. Ensemble, nous sommes plus forts et pouvons atteindre plus de personnes.»**

.....

Vielen Dank den Benevol, die die Mahlzeiten mit viel Liebe und Kreativität zubereitet haben, sowie an alle Freiwilligen und Mitglieder, die für uns gebetet und/oder uns mit einer willkommenen Spende unterstützt haben.

Vielen Dank der EMK, die uns so herzlich willkommen geheissen und ihre Räumlichkeiten für die Mahlzeiten sowie deren Vorbereitung zur Verfügung gestellt hat.

### Information:

Seit Montagabend, 5. Oktober 2020, bieten wir wieder wöchentlich unsere warmen Mahlzeiten in der EMK an, selbstverständlich unter strikter Einhaltung der BAG Hygienemassnahmen.

Das Einhalten der Hygienemassnahmen fordert uns sehr, und so liegt unser Fokus zur Zeit auf den Montagabend Essen und dem Aufsuchen der Bedürftigen auf der Strasse. Es ist uns aus diesem Grund nicht möglich, dieses Jahr das geplante Gönneressen, sowie den Benevoltag und die Feier zum 25-jährigen Vereinsjubiläum von rueAcœur durchzuführen.

Betet mit uns, dass ein fröhliches Weihnachtessen mit unseren Montagabend Gästen möglich wird!

**Die Generalversammlung findet am Freitag, den 19. März 2021 statt.**

*Christine Jobin*



– bringt die Rebe noch schönere, grössere und gesündere Traubenbeeren hervor.

«Ensemble – unterwegs mit den Benachteiligten unserer Stadt» heisst nicht, uns ihnen anzupassen. Wir möchten sie mit unseren süssen Traubenbeeren herauszufordern, ihr Verlangen, ihre Sehnsucht nach diesen Früchten wecken, damit sie sich

dem Weinstock, unserem Vater, nähern. Vom Weingärtner dürfen sie sich in den Weinstock einpfropfen lassen, um selbst zu einer wunderbaren Rebe, behängt mit grossen, goldenen Traubenbeeren zu wachsen.

Wenn wir Menschen etwas tun können, das über unseren Tod hinaus nicht nur bleibt, sondern noch an Grösse und Gewicht zunimmt, dann nur «ensemble – verbunden mit Jesus.» Nur aus der Lebensgemeinschaft mit IHM werden unsere Werke einst leuchten, werden es vor Gesundheit und Süssigkeit strotzende und einladende Weintrauben sein. Ich lade Dich ein: «Mach Dich auf «ensemble – verbunden mit Jesus!»

*Kurt Zaugg*

## Zeugnis von Alice Egli

*Von Alice Egli. Seit der Gründung von rueAcœur vor 25 Jahren ist sie in unserem Verein aktiv.*

Wie jeden Monat machen wir uns mit Kaffee, Kuchen und der Guten Nachricht im Gepäck auf den Weg zum contact, einer Anlaufstelle der Stiftung für Suchthilfe. Bei unseren Besuchen an diesem Treffpunkt,



dürfen wir die Liebe Gottes in Tat und Wort weitergeben.

Vor einiger Zeit hatten Eric, ein Mitarbeiter der Gassenarbeit, und ich ein Gespräch mit einem der Jungs über den Glauben. Er sagte,

*«Unsere Gebete begleitete Marcel, einen Freund aus der Gasse, der sein Leben Jesus übergab. Er litt unter Schmerzen in den Hüften. Nach einiger Zeit konnte wieder ohne Krücke laufen und einen guten Schlaf geniessen.»*

*«John et sa famille ont eu besoin de nos intercessions pendant plusieurs mois avant de voir un exaucement. Séparés par les lois de l'immigration et sans aucune solution en vue, ils ont pu à nouveau se réunir et trouver à se réinstaller à Bienne.»*

dass er Probleme hätte mit der Dreieinigkeit Gottes: Gott-Vater, Jesus und heiliger Geist. Wir versuchten es ihm zu erklären und Eric schlug ihm vor, mit ihm zu beten.

Da sagte er, er wolle zuerst für uns beten. Wir akzeptierten es und er hat Gott gedankt, dass wir zum contact kommen und Gott gebeten, uns zu schützen.

Nachher durften wir für ihn beten. Ob er dann mit der Dreieinigkeit klargekommen ist, wissen wir nicht. Er ist leider in der Zwischenzeit verstorben. Trotzdem war es ein ermutigendes Erlebnis für uns.

Als wir anfangs Februar dieses Jahres Kaffee zum contact brachten, waren wir zu zweit, Laurent, der Gassenseelsorger und ich. Einer der Jungs, den wir noch nicht kannten, hat uns gefragt, wer wir sind und warum wir hierherkommen.

Er war sehr erfreut, dass nichtabhängige Leute zum contact kommen, um mit ihnen Freundschaft zu pflegen. Anschliessend fragte er mich: Wenn ich jemandem Kokain für Fr. 12.– statt Fr. 20.– verkaufe, weil mein

*«Unsere Gebete sind mit Marcel, einem Freund aus der Gasse, der sein Leben Jesus übergab. Er litt unter Schmerzen in den Hüften. Nach einiger Zeit konnte wieder ohne Krücke laufen und einen guten Schlaf geniessen.»*

KundenichtgenugGeldhat,tueichdannetwas Gutes? So eine Frage ist mir noch nie gestellt worden, obwohl ich schon seit 20 Jahren mit diesen Leuten in Kontakt bin! Ich antwortete ihm, dass er wahrscheinlich so verkaufen müsse, damit seine Finanzen stimmten. Dann fragte er: Ist es richtig, dass ich Drogen verkaufe? Ohne zu überlegen antwortete ich: Du verkaufst den Tod! Damit war das Gespräch beendet. Er war mir nicht böse,

*«Un ami de la rue m'a offert une glace. Tout au plaisir de ce moment partagé ensemble, il m'a interrogé: «Crois-tu que Jésus aurait aussi du plaisir à être avec nous?» Je lui ai répondu: «bien sûr!» Cet ami avait compris quelque chose d'important: notre Sauveur partage aussi nos joies!»*

*«Nous avons distribué des repas ainsi que des produits de boulangerie Manor dans la rue et nous avons profité des contacts pour semer la Parole avec des versets bibliques sur de petites cartes. Esaïe 55.11 nous promet qu'elle ne retourne pas à Dieu sans effet, sans avoir exécuté sa volonté et accompli ses desseins.»*

*«Groupe biblique: Depuis bientôt deux ans, un groupe se réunit chaque semaine pour une étude biblique avec des amis de la rue. Ensemble, ils partagent de beaux moments et goûtent à la présence et à la bonté de Dieu. Un engagement fertile!»*

für ihn war die Sache für's Erste erledigt. Wer weiss, vielleicht entstehen noch weitere Gespräche. (Leider ist er in der Zwischenzeit auch verstorben.)

Ich danke dem Herrn für den guten Kontakt zu den Besuchern des contacts. Sie empfangen uns immer mit Freude. Auf eine gewisse Weise gehören wir zu ihrer Familie.

Alice Egli

*«Seit etwas mehr als zwei Jahren besteht eine Bibelgruppe, an der auch Freunde von uns von der Strasse teilnehmen. Gemeinsam hat Gott sie dort bereichert durch seine Gegenwart.»*